

**REISEBERICHT:****„MALLORCA – von Zistrosen bis Cistensänger“ (NATURGUCKER-REISE)  
vom 1.4. - 8.4.2017**

Teilnehmer: 11

Reiseleitung: Dr. Peter Mende

2. Fahrer: Volker Sthamer

Unterkunft: Hotel Pollentia Club Resort Alcudia

Wetter: mild (15 - 19 Grad); sonnig; morgens und abends noch kühl; gelegentlich windig; Montag einzelne Regenschauer

*Beobachtungsorte:*

1.4. Hotelumgebung angrenzend an den Naturpark ‚Albufereta‘

[Albufereta](#)

2.4. Naturpark ‚Albufera‘, Besuch der ‚Hides‘ und Beobachtungsplattformen

[Albufera](#)

3.4. Staatsgut ‚Son Real‘; Wanderung durch die Garrigue;

[Son Real](#)

4.4. NP Cabrera Archipel ganztägig

[Insel Cabrera](#)

5.4. Tramuntana-Gebirge mit Cuber-Stausee und Kloster Lluc; nachmittags Staatsgut ‚Mortitx‘

[Cuber Stausee](#)

[Kloster Lluc](#)

[Mortitx](#)

6.4. Salinengebiet ‚Es Salobrar‘; nachmittags Südspitze Mallorcas ‚Cap de ses Salines‘

[Salines De Llevant](#)

7.4. Fahrt über die Halbinsel Formentor zum Cap Formentor;

nachmittag: Wanderung im Tramuntana-Gebirge (‚Vall d'en Marc‘)

[Cabo Formentor](#)

[Tramuntana-Gebirge](#)

8.4. Fahrt zum Flughafen; anschließend Autoabgabe und Heimflug

## Samstag, 1.4.17:

Nachdem sich die Reisenden am Flughafen in Palma eingefunden haben – einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind schon am 31.3. angereist und in Eigenregie zum Hotel gefahren - begeben wir uns auf die knapp einstündige Busfahrt in unser Quartier in der Bucht von Port de Pollenca. Nachmittags finden sich alle im Foyer des Hotels ein zur Besprechung des Wochenprogramms. Zwischen 16.00 h und 19.00 h ein erster Orientierungsgang in die Hotelumgebung, den Naturpark ‚Albufereta‘, der unmittelbar an das Resort angrenzt. Er bringt als Beobachtungsauftakt ziehende Rauchschwalben, revieranzeigende Schwarzkehlchen und Cistensänger, die ersten beiden Korallenmöwen, Knäkenten, Seeregenpfeiffer und Flussuferläufer, für die botanisch Interessierten aber auch Sand-Natternkopf, Kleinfrüchtigen Affodill, Strauchpappel und andere typische Mittelmeerpflanzen: Ein vielversprechender Einstieg in eine prallgefüllte Woche!



*Korallenmöwe (Foto: V. Sthamer)*

## Sonntag, 2.4.17:

Der Naturpark ‚**Albufera**‘ bietet für Brutvögel und Durchzügler geeignete Feuchtlebensräume, die durch ein gutes Wegenetz sowie Beobachtungshütten und -Plattformen optimal erschlossen sind. So können Seltenheiten wie Purpurhuhn, Kammlässhuhn, Marmelente, Dunkler Wasserläufer und Kampfläufer aus den 'Hides' heraus in Ruhe studiert werden. Wo kann man schon bequem auf Nahdistanz See- und Flussregenpfeiffer unterscheiden lernen oder das Übergangskleid des Bergpiepers mit allen Facetten betrachten? Auch in der Reiherkolonie herrscht Hochbetrieb. Nachtreiher geben den Ton an. Kuh- und Seidenreiher zeigen sich in vollem Brutkleid. Beim Verlassen des Schutzgebietes können wir noch einen Blick auf das heimliche Tüpfelsumpfhuhn erhaschen. Am Abend erfreuen wir uns dann an durchziehenden Mauerseglern, die den Himmel in Hotelnähe bevölkern.



*Purpurhuhn (Foto: V. Sthamer)*

### **Montag, 3.4.17:**

Garrigue und Macchie sind die pflanzensoziologischen Formationen, denen heute unser besonderes Augenmerk gilt. Aber auch die Felsküste, die von der Brandung umspült wird, erfordert gleich zu Beginn unserer Wanderung unsere Konzentration: Ein Regenbrachvogel stolziert am Brandungssaum entlang und Steinwälzer trippeln vor den anrollenden Wellen zur Nahrungssuche. Neben Orchideen befeuert eine endemische Vogelart unseren Beobachterehrgeiz: Die heimliche Balearengrasmücke. Im Bereich des Staatsgutes **'Son Real'** gelingt es uns nicht, die Wunschart aus der dichten Vegetation zu locken. Erst auf Cabrera lässt sie sich „nicht lange bitten“. Spiegelorchis und Zungenstendel begeistern die Pflanzenfreunde.

Eine lohnende Wanderung, die auch bei den prähistorischen Grabfeldern aus der Talayot-Kultur vorbeiführt. Trotz windigen Wetters steigt die Theklalerche zu ihrem Balzflug in den Himmel. Auch die balearische Unterart des Fichtenkreuzschnabels ist recht ruffreudig und wird gut gesehen. Holger entdeckt schließlich noch eine Griechische Landschildkröte. Ein Tag gesättigt vom Naturgucken!



*Spiegelragwurz (Foto: W. Huni)*

#### **Dienstag, 4.4.17:**

Bei sonnigem Wetter fahren wir früh nach Colonia de Sant Jordi und besteigen dort bei ruhiger See die Fähre zur einstündigen Überfahrt nach **Cabrera**. Von Bord aus können Krähenscharben und Mittelmeermöwen nah gesichtet werden. Eine Gruppe von Delphinen veranlasst den Bootsführer zum Drosseln des Motors. An Land sind Baumwolfsmilchbüsche Aspekt bestimmend. Rastende Kleinvögel wie Gartenrotschwanz, Fitis, Rotkehlchen und Singdrossel erfordern unsere Aufmerksamkeit. Am Himmel ist ein jagender Wanderfalke zu sehen. Die blühende Garrigue mit Pyramidenorchis, Strauch-Schneckenklee, Riesenfenchel u. a. bietet manches Fotomotiv. Fotostar ist jedoch die endemische Balearen-Grasmücke, die uns unser Guide McMinn mit Klangattrappe aus den Büschen lockt. Auch die häufige

Balearen-Mauereidechse ist eine endemische Art und auf der Insel allgegenwärtig. Das Cabrera-Archipel ist jedenfalls in vielerlei Hinsicht ein Kleinod!



*Blühende Baumwolfsmilch auf Cabrera (Foto: W. Huni)*



*Balearen-Mauereidechse (Foto: W. Huni)*

### Mittwoch, 5.4.17:

Bei guter Sicht starten wir ins **Tramuntana-Gebirge** mit Ziel Cuber-Stausee. Die Straße teilen wir uns mit zahlreichen Radrennfahrern. Bei Zwischenstopps können wir am Himmel Rotmilane und Zwergadler entdecken. Schließlich erreichen wir den Startpunkt zur 5 km langen Seeumrundung. Fichtenkreuzschnäbel und Zaunkönig lassen sich schon am Parkplatz vernehmen, Das invasive Dissgras ist mit seinen riesigen Blüten- bzw. Fruchtständen unübersehbar. Auch das Schwarzkehlchen ist zuverlässig zur Stelle. Doch heute stehen ja die Greifvögel und Geier im Fokus. Wir scannen deshalb die Berggipfel immer wieder ab, bekommen aber nur Kolkraben vor die Okulare. Weit entfernt segeln schließlich zwei Gänsegeier in der Thermik. Ein Zwergadler der weißen Morphe kann gut beobachtet werden. Schöne Beobachtungen gelingen vom Brachpieper im Brutkleid. Zur Mittagspause halten wir beim Kloster Lluc. Dort werden Sommergoldhähnchen und Wendehals identifiziert. Eine weitere Wanderung durch die Karstlandschaft unternehmen wir auf dem Gelände des Staatsweingutes ‚Mortix‘. Wir entdecken die endemische Pflanzenart ‚Glänzender Pastinak‘ im vegetativen Entwicklungsstadium und das ebenfalls endemische balearische Johanniskraut. Ein Teil der Gruppe findet im Weinberg eine Zaanammer. So ist auch dieser Tag ein klassischer Naturgucker-Tag.



*Mönchsgeier (Foto.V. Sthamer)*

### Donnerstag, 6.4.17:

Das Salinengebiet **'Es Salobrar'** erreichen wir nach 1 stündiger Busfahrt. Unser Stopp bei den weißen Salzbergen und der Verkaufsstelle für das 'Sal de Mer' ist nur kurz. Wir fahren bis ‚Banys de Sant Joan‘ und erschließen uns auf lehmigen Wegen die Salinenlandschaft und ihre halophile Pflanzenwelt sowie die speziell angepassten Vogelarten wie z.B. Flamingo, Säbelschnäbler, Seeregenpfeiffer und Brandgans. Da

die Salinität des Wassers der flachen Teiche unterschiedlich ist, werden auch durchziehende Watvögel wie Seeregenpfeiffer, Rotschenkel und Grünschenkel gesichtet. Etwas nicht Alltägliches ist die Beobachtung einer Weißbartseeschwalbe. Nach etwa 2 Stunden verlassen wir das Salicornia- Gestrüpp und machen auf einer Anhöhe mit Blick auf die Absetzbecken Mittagsrast. Dann steuern wir den südlichsten Punkt Mallorcas an, das 'Cap de Ses Salines'. Wir spazieren hier ein Stück die Steilküste entlang. Neben Mittelmeermöwen und Krähenscharben kommen auch die erhofften Sturmtaucher vor das Fernglas. Sie sind jedoch wegen der Entfernung nicht zweifelsfrei bis zur Art zu bestimmen.



*Rosaflamingos (Foto: V. Sthamer)*

### **Freitag, 7.4.17:**

Das Wetter meint es gut mit uns und so genießen wir die freie Sicht auf die Berggipfel der Halbinsel **Formentor**. Von Aussichtspunkten und dem Leuchtturm aus richten wir unseren Blick nach unten auf die Wasseroberfläche sowie nach oben in das Blau des Himmels. Dabei entdecken wir tatsächlich Balearensturmtaucher, eine durchziehende Kornweihe, ziehende Rohrweihen und Mäusebussarde. Besonderheiten an den steilen Felswänden sind Blaumerle und Felsenschwalbe. Durch viele Serpentinaen gelangen wir wieder in die Bucht von Pollenca und zur Mittagsrast ins Quartier.

Bei bestem Wetter brechen wir um 14.30 h noch einmal mit den Bussen an den Fuß des Tramuntana-Gebirges auf in der Hoffnung, nochmals Geier -und zwar möglichst auf nähere Distanz - zu sehen. Dieser Wunsch soll uns bald erfüllt werden! In einem Seitental, dem ‚Vall d'en Marc‘, in dem ein Wanderweg in Richtung Kloster Lluc führt, wandern wir einen Bachlauf entlang. Tatsächlich kommen nach kurzer Zeit Mönchsgeier, Zwergadler und Rotmilan ins Blickfeld! Auf dem Rückweg kreist ein

Gänsegeier ganz nah über uns und zeigt deutlich seine Artmerkmale. Zaunammer, Gartenrotschwanz, Fitis und Sommergoldhähnchen vervollständigen die avifaunistische Artenpalette dieses ergiebigen Nachmittags. Am Bachlauf entdecken wir auch botanische Kostbarkeiten, den Violetten Dingel – eine seltene Orchideenart - und Frauenhaarfarn, der im Schattenhang dichte Bestände bildet.



*Blaumerle (Foto: V. Sthamer)*

### **Samstag, 8.4.17:**

Da einige von unserer Gruppe einen Mittagsflug erreichen müssen, steuern wir nach den Abreiseformalitäten und einem Blick über die uns vertraut gewordene Sumpflandschaft der „Albufereta“ den Flughafen an, und lassen durch das Busfenster noch einmal die üppig blühende Mittelmeerlandschaft an uns vorüberziehen.

### **Fazit:**

*Alle Programmpunkte dank der guten Wetterbedingungen durchgeführt; eine sowohl botanisch als auch vogelkundlich interessierte und kundige Gruppe; hoher Beobachtungsertrag und Naturerlebniswert; 108 Vogelarten davon immerhin 11 Greifvogelarten, 78 Pflanzenarten sowie 10 Arten aus den Taxa Säugetiere, Reptilien, Amphibien und Insekten.*





Gruppenbild (Foto: V. Sthamer)

## ARTENLISTEN

<b>VOGELARTEN</b>
Brandgans
Stockente
Schnatterente
Spießente
Löffelente
Marmelente
Krickente
Knäkente
Tafelente
Kolbenente
Rothuhn
Fasan
Pfau
Zwergtaucher
Haubentaucher

Balearensturmtaucher
Kormoran
Krähenscharbe
Nachtreiher
Kuhreiher
Seidenreiher
Graureiher
Purpureiher
Rosaflamingo
Gänsegeier
Mönchsgeier
Fischadler
Zwergadler
Rotmilan
Schwarzmilan
Rohrweihe

Kornweihe
Mäusebussard
Turmfalke
Wanderfalke
Wasserralle
Tüpfelsumpfhuhn
Teichhuhn
Blässhuhn
Kammlässhuhn
Purpurhuhn
Säbelschnäbler
Stelzenläufer
Triel
Flussregenpfeifer
Seereggenpfeifer
Kiebitz

Steinwälzer
Zwergstrandläufer
Waldwasserläufer
Flussuferläufer
Rotschenkel
Dunkler Wasserläufer
Grünschenkel
Regenbrachvogel
Bekassine
Kampfläufer
Lachmöwe
Mittelmeermöwe
Korallenmöwe
Weißbartseeschwalbe
Straßentaube
Ringeltaube
Türkentaube
Mauersegler
Wiedehopf
Eisvogel
Wendehals
Theklalerche
Uferschwalbe
Felsenschwalbe
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Bergpieper

Brachpieper
Bachstelze
Wiesenschafstelze
Iberische Schafstelze
Rotkehlchen
Gartenrotschwanz
Hausrotschwanz
Schwarzkehlchen
Singdrossel
Amsel
Blaumerle
Mönchsgrasmücke
Samtkopfgrasmücke
Balearengasmücke
Cistensänger
Seidensänger
Teichrohrsänger
Fitis
Zilpzalp
Sommergoldhähnchen
Zaunkönig
Kohlmeise
Rotkopfwürger
Kolkrabe
Star
Hausperling
Buchfink

Bluthänfling
Stieglitz
Grünfink
Girlitz
Fichtenkreuzschnabel
Zaunammer
Graumammer
<b>SÄUGETIERE</b>
Wildkaninchen
Delphin (Art ?)
<b>AMPHIBIEN</b>
Iberischer Wasserrfrosch
<b>REPTILIEN</b>
Balearen-Mauereidechse
Griechische Landschildkröte
<b>INSEKTEN</b>
Schwalbenschwanz
Distelfalter
Perlmutterfalter
Zitronenfalter
Ägyptische Wanderheuschrecke

<b>PFLANZENARTEN</b>	
Adiantum capillus-veneris	Frauenhaarfarn
Allium roseum	Rosenlauch
Allium triquetrum	Glöckchenlauch
Ammi visnaga	Echte Knorpelmöhre
Ampelodesmos mauritanica	Dissgras
Anacamptis pyramidalis	Pyramidenorchis
Anthoxanthum odoratum	Goldgras
Arisarum vulgare	Krummstab
Arum italicum	Italienischer Aronstab
Asparagus acutifolius	Stechender Spargel
Asphodelus aestivus	Kleinfrüchtiger Affodill
Asphodelus fistulosus	Röhriger Affodill
Asplenium ceterach	Milzfarn
Astragalus balearicus	BalearenTragant

<i>Barlia robertiana</i>	Riesenknabenkraut
<i>Calendula arvensis</i>	Kleine (Acker) Ringelblume
<i>Cercis siliquastrum</i>	Judasbaum
<i>Chrysanthemum coronarium</i>	Kronenwucherblume
<i>Cistus clusii</i>	Clusius Zistrose
<i>Cistus salvifolius</i>	Salbeiblättrige Zistrose
<i>Cistus monspeliensis</i>	Montpellier Zistrose
<i>Cistus albidus</i>	Weißliche Zistrose
<i>Cneorum tricoron</i>	Dreibeeriger Zeiland
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn
<i>Cyclamen balearicum</i>	Balearen-Alpenveilchen
<i>Cymbalaria aequitriloba</i>	Zymbelkraut
<i>Dioscorea communis</i>	Gewöhnliche Schmerwurz
<i>Dorycnium hirsutum</i>	Behaarter Backenkleee
<i>Erica arborea</i>	Baumheide
<i>Eryngium maritimum</i>	Stranddistel
<i>Eucalyptus globulus</i>	Gewöhnlicher Fieberbaum
<i>Euphorbia characias</i>	Palisadenwolfsmich
<i>Euphorbia dendroides</i>	Baumartige Wolfsmilch
<i>Ferula communis</i>	Steckenkraut
<i>Filago pygmaea</i>	Zwergedelweiß
<i>Fumaria capreolata</i>	Rankender Erdrauch
<i>Galactides tomentosus</i>	Milchfleckdistel
<i>Gladiolus illyricus</i>	Illyrische Siegwurz
<i>Helichrysum stoechas</i>	Mittelmeerstrohblume
<i>Hyoscyamus albus</i>	Weißes Bilsenkraut
<i>Hypericum balearicum</i>	Balearen-Johanniskraut
<i>Juniperus phoenica</i>	Phönizischer Wacholder
<i>Limodorum abortivum</i>	Violetter Dingel
<i>Medicago arborea</i>	Strauchschneckenkleee
<i>Muscari comosum</i>	Schopfige Traubenhyazinthe
<i>Ophrys speculum</i>	Spiegelragwurz
<i>Ophrys bombyliflora</i>	Drohnenragwurz
<i>Ophrys bertolonii</i>	Bertolonis Ragwurz
<i>Ophrys lutea</i>	Gelbe Ragwurz
<i>Ophrys tenthredinifera</i>	Wespen-Ragwurz
<i>Opuntia ficus-barbarica</i>	Echter Feigenkaktus
<i>Orchis italica</i>	Italienisches Knabenkraut
<i>Oxalis pes-caprae</i>	Nickender Sauerklee
<i>Pancratium illyricum</i>	Pankrazlilie
<i>Paronychia argentea</i>	Silbermauermiere
<i>Pastinaca lucida</i>	Glänzender Pastinak

<i>Phillyrea angustifolia</i>	Schmalblättrige Steinlinde
<i>Phlomis fruticosa</i>	Strauchiges Brandkraut
<i>Pinus halopensis</i>	Aleppokiefer
<i>Pistacia lentiscus</i>	Mastixstrauch
<i>Populus alba</i>	Weißpappel
<i>Quercus ilex</i>	Steineiche
<i>Reichardia tingitana</i>	Tanger Reichardie
<i>Reseda alba</i>	Weiße Resede
<i>Rosmarinus officinalis</i>	Rosmarin
<i>Ruscus aculeatus</i>	Stechender Mäusedorn
<i>Senecio bicolor</i>	Weißfilziges Greiskraut
<i>Serapias lingua</i>	Echter Zungenstendel
<i>Silybum marianum</i>	Mariendistel
<i>Smilax aspera</i>	Rauhe Stechwinde
<i>Tamarix africana</i>	Afrikanische Tamariske
<i>Thymelaea hirsuta</i>	Behaarte Spatzenzunge
<i>Trifolium incarnatum</i>	Inkarnatklee
<i>Umbilicus rupestris</i>	Hängendes Nabelkraut
<i>Urginea maritima</i>	Gewöhnliche Meerzwiebel
<i>Urtica membranacea</i>	Geschwänzte Brennnessel
<i>Urtica pilufera</i>	Pillenbrennnessel
<i>Vinca difformis</i>	Mittleres Immergrün